

Medieninformation

Landesamt für Archäologie

Ihr Ansprechpartner
Dr. Christoph Heiermann

Durchwahl
Telefon +49 351 8926 603
Telefax +49 351 8926 604
info@lfa.sachsen.de*

07.01.2015

Vortrag „Handwerker, Händler, Handelsherren – Die jüngere Bronzezeit“

smac - Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz

Am Donnerstag, 15. Januar 2015, um 18.00 Uhr referiert Ronald Heynowski im smac über die jüngere Bronzezeit (1350 – 750 v. Chr.).

Eintritt 3 €. Bei Vorlage einer tagesaktuellen Eintrittskarte ins smac ist die Teilnahme am Vortrag kostenlos. Jahreskarteninhaber, Mitglieder der Freunde des smac e.V. sowie der Archäologischen Gesellschaft in Sachsen (AGiS) haben freien Eintritt.

Inhalt

Zu Beginn der jüngeren Bronzezeit stellten sich in Gesamteuropa gewaltige Veränderungen ein, die in hohem Maße die Lebensverhältnisse, Wirtschaftsweisen und Sozialstrukturen beeinflussten. Der Fernhandel schaffte Verbindungen über weite Teile des Kontinents. Neue Ideen verbreiteten sich und wirkten inspirierend. Man ergriff Besitz von Landschaften, die bis dahin nur Wildnis waren. Die Menschen erfanden eine neue Lebenswirklichkeit.

Referent

PD Dr. Ronald Heynowski leitet am Landesamt für Archäologie Sachsen das Referat Inventarisierung und Dokumentation. Im Rahmen seiner Tätigkeit zeichnet er verantwortlich für die Luftbildarchäologie des Landesamtes. Vier- bis fünfmal im Jahr lässt er sich in einem Leichtflugzeug über markante Landstriche Sachsens fliegen, um Art, Erhaltungszustand und Ausdehnung archäologischer Fundplätze fotografisch zu dokumentieren.

Bronzezeit

Die Bronzezeit (2200 – 750 v. Chr.) untergliedert sich archäologisch in eine ältere, mittlere und eine jüngere Periode. Sie zeichnet sich – nach der Steinzeit – durch die Einführung eines neuen Werkstoffes aus: der Bronze.

Hausanschrift:
Landesamt für Archäologie
Zur Wetterwarte 7
01109 Dresden

www.lfa.sachsen.de

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Es handelt sich hierbei um eine Legierung aus den Metallen Kupfer und Zinn. Waffen, Werkzeuge und Schmuck werden ab der älteren Bronzezeit in zunehmenden Maße aus diesem gold-glänzenden Werkstoff hergestellt. Im Laufe der Bronzezeit werden der Handel mit den recht seltenen Rohstoffen Kupfer und Zinn sowie das handwerkliche Können ausschlaggebend für die Herausbildung von Machtzentren, aber auch von Machtverhältnissen – sowohl geopolitisch als auch gesellschaftlich.

„a – wie archäologie aus sachsen“

In dieser Vortragsreihe stellen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Landesamtes für Archäologie Sachsen die wichtigsten sächsischen Ausgrabungs- und Forschungsergebnisse vor und ordnen sie in den breiteren mitteleuropäischen Kontext ein. Die chronologisch angelegte Reihe begann im Oktober mit einem Vortrag zur Alt- und Mittelsteinzeit und endet im Mai mit der Neuzeit.

Weitere Vortragstermine

29.01. | 26.02. | 12.03. | 26.03. | 23.04. | 07.05.2015

jeweils donnerstags um 18 Uhr

Medien:

Foto: Referent PD Dr. Ronald Heynowski

Foto: Grabhügel im Luftbild

Foto: Burgwall der jüngeren Bronzezeit

Dokument: Download Pressemitteilung

Foto: Depot der jüngeren Bronzezeit

Links:

Veranstaltung auf www.smac.sachsen.de